

Presse-Information

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.
Kriegerstraße 3, 70191 Stuttgart

LANDESSENIORENRAT
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Verantwortlich für diese Pressemitteilung:

Birgit Faigle, Geschäftsführerin des LSR
Tel. 0711/613824, Telefax 0711/617965; E-Mail: landesseniorenrat@lsr-bw.de

Hans-Jörg Eckardt, Pressesprecher des LSR
Tel. 07195/51428, E-Mail: HJEckardt@web.de

Stuttgart, 16.04.2015

Seniorenräte fordern:

- **Erweiterung der Pflegestützpunkte**
- **Berufung eines Pflege- und Patientenbeauftragten**

Über 60 Vertreterinnen und Vertreter von Kreissenorenräten und des Landesseniorenrats haben sich am 14. und 15. April 2015 mit den Themen „Pflegestützpunkte“ sowie „Patienten- und Pflegebeauftragter“ befasst.

In Baden-Württemberg ist es bisher leider nicht gelungen, eine Beratungsinfrastruktur zu schaffen, die flächendeckend eine wohnortnahe und neutrale Pflegeberatung sichert. Eindeutig steht fest, dass deutlich mehr als 48 Pflegestützpunkte notwendig sind, um eine sachgerechte Beratungsstruktur zu schaffen.

Für den Landesseniorenrat ist nicht nur die absolute Zahl der Pflegestützpunkte wichtig. Von noch größerer Bedeutung ist die personelle Ausstattung, sind bedarfsgerechte Öffnungszeiten auch samstags und mindestens einmal wöchentlich am Abend. Der Pflegestützpunkt muss für Angehörige und insbesondere für Berufstätige gut erreichbar sein. Aufsuchende Beratung muss verstärkt stattfinden und durch entsprechende Personalstellen mehr als bisher möglich werden. Insgesamt muss die Beratungssituation insbesondere im ländlichen Raum deutlich verbessert werden.

Presse-Information

Künftig ist auch eine veränderte Aufgabenstellung für die Pflegestützpunkte vorzusehen. Wohnraumberatung gewinnt immer mehr an Bedeutung und muss lokal auf kommunaler Ebene stattfinden. Der Landesseniorenrat fordert deshalb, die Pflegestützpunkte in diese Aufgabe einzubeziehen. Bei der Finanzierung sind Steuermittel einzusetzen.

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Fortentwicklung des Konzepts der Pflegestützpunkte in Baden-Württemberg noch vor der Landtagswahl 2016 umzusetzen.

Außerdem wird die Berufung eines Patienten- und Pflegebeauftragten gefordert.

Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg vertritt die Interessen von 2,7 Millionen Älteren im Südwesten. Er ist ein Zusammenschluss von 42 Seniorenräten der Land- und Stadtkreise sowie 34 Verbänden und Organisationen, die landesweit in der Arbeit für und mit älteren Menschen engagiert sind. Er versteht sich als unabhängiger und weltanschaulich neutraler Anwalt und Partner für die Belange aller Generationen und beteiligt sich aktiv an der Meinungsbildung politischer Entscheidungsträger.